

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 3. Juni 2019 / Lundi après-midi, 3 juin 2019

Grosser Rat / Grand Conseil

**7 2019.RRGR.153 Bericht GR
Tätigkeitsbericht 2018 der Geschäftsprüfungskommission**

**7 2019.RRGR.153 Rapport GC
Rapport d'activité 2018 de la Commission de gestion**

Präsident. Wir kommen zum Traktandum 7, Tätigkeitsbericht der GPK. Dazu gebe ich Peter Siegenthaler das Wort. Er wird auch gleich zu den Traktanden 9 und 11 sprechen. Für den Fall, dass noch jemand zu diesen Traktanden sprechen möchte: Wir behandeln sie natürlich nacheinander. Zuerst zum Traktandum 7, Tätigkeitsbericht GPK. Peter Siegenthaler, Sie haben das Wort.

Peter Siegenthaler, Thun (SP), Kommissionspräsident der GPK. Drei Berichte bringen wir Ihnen heute zur Kenntnis. Die jeweils einstimmige GPK beantragt Ihnen, von diesen Kenntnis zu nehmen. Ich sage zuerst ein paar Worte zur GPK. (*Unruhe / Agitation dans la salle*) Wenn wir auf das Jahr 2018 zurückblicken, über welches wir Ihnen Bericht erstatten, ist zuerst einmal festzustellen, dass ... (*Der Redner hält kurz inne. / L'orateur marque une pause.*) ... wir innerhalb der Kommission, Herr Hess, einen grossen Wechsel hatten. Etwa die Hälfte der Kommissionsmitglieder hat sich erneuert. Trotzdem gelang es uns, alle neuen Kommissionsmitglieder in den guten Geist, der innerhalb der GPK vorherrscht, einzuführen und daran teilhaben zu lassen, sodass wir unserer Arbeit dann relativ rasch und zielstrebig nachgehen konnten. In einer Aufsichtskommission ist es ausserordentlich wichtig, dass man einander traut und vertraut. Ich glaube, dies ist uns in der GPK gelungen. Dafür dauern die Diskussionen manchmal etwas länger. In aller Regel ist es aber so, dass wir zu einstimmigen Resultaten und zu einstimmigen Anträgen kommen, sei es aus den Ausschüssen, sei es aus dem Plenum, die wir Ihnen hier vorlegen dürfen. Dies erachte ich als ganz grossen Mehrwert dieser Kommission.

Wir mussten uns nicht nur mit den Wechsel unter den Kommissionsmitgliedern auseinandersetzen, sondern hatten es auch seitens der Regierung mit drei Wechseln zu tun. Drei neue Regierungsmitglieder nahmen ihre Tätigkeit in dem Jahr auf, über das wir berichten. Dies war uns denn Anlass, mit einer Dreier-Delegation im Beisein des Staatsschreibers mit der Regierung über unsere Zusammenarbeit zu sprechen und den Umgang, den wir miteinander haben wollen. Dieser Austausch trug dazu bei, dass das Verständnis für die jeweils andere Seite doch wieder geschärft werden konnte. Auch versprochen wir uns dabei gegenseitig, das Gespräch miteinander vermehrt zu suchen und nicht mehr nur auf schriftlichem Weg miteinander zu verkehren. Gerade heute haben wir in einem anderen Geschäft den Beweis angetreten, dass wir es so machen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich komme zu den Parlamentsdiensten, die für unser Wohl hier im Grossen Rat während dieses Berichtsjahrs sehr viel gearbeitet haben. Der Legislaturwechsel bringt nicht nur die üblichen Geschäfte mit sich, sondern es kommt vieles mehr hinzu, das eben mit dem Wechsel zusammenhängt. Dieser Wechsel ist einfach so passiert, und wir sind sehr dankbar dafür, wie reibungslos, er verlaufen ist. Dafür möchte ich den Mitarbeitenden ganz herzlich danken, die uns hier, in welcher Form auch immer, zudienen.

Wenn Sie den Bericht, den wir Ihnen abstaten, ein wenig gelesen haben, sind bestimmte Parallelen, auch zum gerade laufenden Jahr, festzustellen. Wir setzen uns wieder mit den Vor- und Nachteilen einer Januarsession auseinander. Das hatten wir bereits letztes Jahr getan. Man kann auch sagen, es handle sich, auch in diesen Fragen, um die Wiederkehr aller Dinge. Zu den Geschäften, welche den Grossen Rat betreffen, kommen noch die zahlreichen Aufwendungen hinzu, welche die Parlamentsdienste für Besuche im In- und Ausland leisten. Diese sind nicht zu unterschätzen und tragen dazu bei, das Renommee oder die Präsenz des Kantons Bern im In- und Ausland zu verstärken. Wir haben es heute Nachmittag schon ein paarmal gehört, dass zum Beispiel auch der Besuch bei unseren Partnern in Niedersachsen tadellos vorbereitet war und gewinnbringend absolviert werden konnte.

Zuletzt möchte ich noch etwas zur Datenschutzfachstelle sagen. Sie haben einen neuen Leiter gewählt. Den Bericht, den wir Ihnen hier in seinem Namen abliefern, ist noch derjenige seines Vorgängers, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Ihm danke ich für seine Tätigkeit, und dem neuen Datenschutzbeauftragten, Herrn Buri, wünsche ich alles Gute für seine Tätigkeit, die er im Frühjahr aufgenommen hat. Die Datenschutzaufsichtsfachstelle des Kantons leistet mit einem kleinen Mitarbeiterstab eine grosse und wichtige Arbeit – eine Arbeit, von der man auch sagen muss, dass sie nicht überall verstanden und gleichermassen akzeptiert wird. Vom neuen Datenschutzbeauftragten haben wir die Aussage erhalten, dass er sich genau dieser Akzeptanzfrage annehmen und einen pragmatischen Zugang seiner Arbeit zu den involvierten Stellen suchen und finden möchte. Dafür wünsche ich ihm alles Gute. Ich beantrage Ihnen im Namen der GPK, die drei Berichte zur Kenntnis zu nehmen. Vielen Dank.

Präsident. Wenn niemand zum Traktandum 7 sprechen möchte, schliesse ich die Rednerliste. Wir kommen zur Abstimmung über den Tätigkeitsbericht GPK. Wer diesen Bericht zur Kenntnis nehmen will, stimmt Ja, wer die Kenntnisnahme ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.RRGR.153)
Vote (Affaire 2019.RRGR.153)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Kenntnisnahme / Prise de connaissance

Ja / Oui 132

Nein / Non 0

Enthalten / Abstentions 2

Präsident. Sie haben den Bericht der GPK zur Kenntnis genommen, mit 132 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.